

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1911

18 (15.9.1911)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. September

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden betreffend. — Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend. — Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Höglinge der Blindenanstalt Ivesheim betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. August d. J. gnädigst geruht,

die Professoren Elgar Weighardt, Karl Mayer, Karl Ruhn, Dr. Robert Karch, Karl Bühn von der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Ausbildungskursen für Lehrerinnen) in Mannheim und den Professor Gustav Junker von der Realschule in Schwetzingen, sowie die Reallehrer Philipp Diehl und Karl Leuz von der Elisabethschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an die Liselotteschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschule) in Mannheim zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Alfred Kappel von Belmlingen zum Professor an der letztgenannten Anstalt zu ernennen,

den Professor Walter Hitzig vom Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut in gleicher Eigenschaft an die Elisabethschule in Mannheim zu versetzen und die Lehramtspraktikanten Otto Klausner von Tiengen und Alfred Sauer von Wallburg zu Professoren an dieser Anstalt zu ernennen;

ferner

den Lehramtspraktikanten Karl Sohm aus Bronnbach zum Professor am Lehrerseminar in Ettlingen, den Professor Dr. Johannes Beinert an der Elisabethschule in Mannheim

und den Lehramtspraktikanten Alfons Schwörer von Lauf zu Direktoren, und zwar ersteren am Vorseminar in Lafr, letzteren an jenem in Billingen, sowie

den Vorstand des Vorseminars in Billingen, Sebastian Breitbeil und den Reallehrer Albert Grimm am Lehrerseminar in Freiburg unter Verleihung des Titels „Stadtschulrat“ zu Volksschulrektoren, und zwar ersteren an der Volksschule in Offenburg, letzteren an der Volksschule in Bruchsal, zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Albert Beckesser von der Realschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Goetheschule) daselbst zu versetzen und den Lehramtspraktikanten (geistlichen Lehrer) Oskar Herrigel aus Ruitz zum Professor an der Realschule in Karlsruhe zu ernennen;

ferner

den Professor Hans Cramer am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Goetheschule) in Karlsruhe zum Direktor der Realschule in Achern und den Lehramtspraktikanten Fritz Wintner von Bühl zum Professor an der Realschule in Achern zu ernennen.

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden betreffend.

Die Direktionen und Vorstände der Höheren Lehranstalten, die Vorstände der Anstalten für nicht vollsinnige Kinder, die Großherzoglichen Kreisschulämter, die Volksschulrektorate und Ortsschulbehörden erhalten demnächst unmittelbar von hier aus je ein Exemplar (größere Schulen mehrere) der amtlichen Sonderausgabe der Vorschriften über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden zur Kenntnissnahme und genauen Beachtung; die Hefte sind zu den Akten der Anstalt bzw. der Volksschule und der Schulabteilungen zu nehmen.

Karlsruhe, den 6. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend.

Die Großherzogliche Hof- und Landesbibliothek hat das Zugangsverzeichnis 1910, Neue Reihe 3, Alte Reihe 39, Karlsruhe 1911, zur Verteilung an die Höheren Lehranstalten

abgegeben. Dieselbe ist bereit, den einzelnen Anstalten auf unmittelbares Ansuchen auch ältere Kataloge und Zugangsverzeichnisse, soweit der Vorrat reicht, abzugeben. Diese Abgabe ist in den Jahresberichten als von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek ausgehend anzuführen.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden der Volksschulen.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachungen vom 28. November 1906 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. II — und vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XVII — veranlassen wir die Ortsschulbehörden, die vorgeschriebenen Berichte obigen Betreffs spätestens bis zum 15. Oktober d. J. an die Großherzoglichen Kreis Schulämter einzusenden.

Karlsruhe, den 15. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraf.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend.

Nachbenannte Kandidatinnen, die nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchenschulen:

Meyer, Frieda, von Freiburg i. Br.,

Schädler, Barbara, von Triberg.

Karlsruhe, den 5. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraf.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Die nachgenannte Kandidatin, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, beziehungsweise 3. November 1905, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend, im Monat August d. J. der Höheren Lehrerinnenprüfung unterzogen hat, ist zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden:

Lang, Anna, von Kiegel.

Karlsruhe, den 14. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

König.

Die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ivesheim betreffend.

Aus der Bodemer-Stiftung für entlassene Blinde können für das Jahr 1911 an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ivesheim zum Zwecke der Förderung ihres selbständigen Fortkommens Unterstützungen gewährt werden.

Die Ortsschulbehörden werden beauftragt, Blinde, welche für eine solche Unterstützung in Betracht kommen, hierauf aufmerksam zu machen und etwaige Gesuche derselben beziehungsweise für dieselben bis längstens 25. November d. J. bei dem Vorstand der Blindenanstalt Ivesheim einzureichen.

Die Gesuche müssen genaue Angaben über die Familien- und Erwerbverhältnisse der Bittsteller sowie über den Zweck, für welchen die Unterstützung nachgesucht wird, enthalten und bürgermeisteramtlich beglaubigt sein.

Karlsruhe, den 6. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

König.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliezung Großherzoglichen Oberschulrats vom 26. August d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Friedrich Winkel an der Gewerbeschule dahier die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschliezung Großherzoglichen Oberschulrats vom 6. September d. J. wurde Reallehrer Dr. Friedrich Weber von der Bürgerschule in Schönau i. W. in gleicher Eigenschaft an jene in St. Georgen, N. Billingen, versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. August d. J. wurde dem Gendarmen Georg Beinert in Donaueschingen die etatmäßige Amtsstelle eines Schuldieners am Gymnasium Heidelberg übertragen.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Joseph Eckert in Glashofen, A. Buchen, nach Muggensturm, A. Rastatt.
 „ Wilhelm Herrenknecht in Brettental, A. Emmendingen, nach Bickensohl, A. Breisach.
 „ Theodor Hierholzer in Behla, A. Donaueschingen, nach Weisweil, A. Waldshut.
 „ Alois Köhler in Pfaffenberg, A. Schönau, nach Bizenhausen, A. Stockach.
 „ Wilhelm Lohner in Gallenweiler, A. Staufen, nach Nonnenweier, A. Lahr.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Echbeck, A. Pfullendorf, dem Unterlehrer Adolf Bonauer in Markelfingen, A. Konstanz.
 Emmendingen, der Unterlehrerin Thuznelda von Langsdorff daselbst.
 Wiechs, A. Stockach, dem Unterlehrer Edmund Weichert in Inzlingen, A. Lörrach.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

- Hauptlehrer Wilhelm Ott an der Volksschule in Höttingen, A. Überlingen, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit,
 ferner, bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit: Hauptlehrerin Anna Hummel an der Höheren Mädchenschule in Baden.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

- Unterlehrerin Irmgard Brunner an der Volksschule in Lauda, A. Tauberbischofsheim.
 Unterlehrerin Barbara Eder an der Volksschule in Gündlingen, A. Breisach.
 Unterlehrerin Emma Fuchs an der Mädchenbürgerschule in Weinheim.
 Unterlehrer Fritz Pandel an der Volksschule in Tannentkirch, A. Lörrach.
 Unterlehrer Artur Schwall an der Volksschule in Bietigheim, A. Rastatt.
 Unterlehrerin Hedwig Sommer an der Volksschule in Urloffen, A. Offenburg,

ferner wurden entlassen:

- Unterlehrer Paul Sturm, zuletzt Schulverwalter an der Volksschule in Hägelberg, A. Lörrach und
 Franz Joseph Wetterer, zuletzt Schulverwalter in Neckarelz, A. Mosbach.

IV.

Dienst erledigungen.

An der Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung;

an der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar) in Mannheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der neuphilologischen Abteilung mit Lehrbefähigung in Deutsch und Geschichte sowie in Französisch oder Englisch;

an der Liselotteschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung) in Mannheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der neuphilologischen Abteilung mit Lehrbefähigung in Deutsch und Französisch oder Englisch und

eine etatmäßige Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Deutsch und einer der Fremdsprachen oder Geschichte.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Blumegg, A. Bonndorf.

Pfaffenweiler, A. Staufsen.

Sachsen, A. Waldshut.

Wühl, A. Emmendingen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Broggingen, A. Emmendingen.

Kürnberg, A. Schopfheim.

Langensee, A. Schopfheim (wiederholt).

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Johanna Rößger, Unterlehrerin in Freiburg i. Br., am 9. August 1911.

Konrad Schäfer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 18. August 1911.

Viktor Schember, zuruhegesetzter Oberlehrer in Emmendingen, am 20. August 1911.

Franz Xaver Ruf, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 24. August 1911.